
GEMEINDEBRIEF Februar 2019



Die meisten Menschen wollen mit ihren Mitmenschen in Frieden leben. Doch das ist nicht immer so einfach. Da ist der Nachbar, der seine Zigarettenkippen immer vom Balkon in den Vorgarten wirft. Da ist die Kollegin, die versucht, mich zu mobben. Da ist die Schwiegermutter, die hinter meinem Rücken die Augen verdreht, wenn ich in der Küche hantiere. Da sind Vorwürfe und alte Geschichten, die immer wieder aufgetischt werden – die Liste könnte noch beliebig verlängert werden.

Die Jahreslosung 2019 – das biblische Motto, das uns durch das Jahr begleiten soll - weist darauf hin, dass Frieden in Beziehungen erstens keine Selbstverständlichkeit und zweitens nicht leicht zu erreichen ist. Wir müssen ihn suchen und ihm nachjagen, fordert uns der Psalmdichter auf.

Aber wie geht das? Ist Frieden um jeden Preis gefordert? Manche denken das. Auch wenn sie

persönlich nicht an einem Konflikt Schuld sind, nehmen sie die Schuld auf sich. Hauptsache Frieden. Nur ja keinen Streit. Lieber den inneren Widerstand und die eigene Wut hinunterschlucken. Aber dieses Verhalten hat mit der Zeit innerlich zerstörerische Folgen und führt nach außen hin höchstens zur scheinbaren Befriedung. Das ist mit Frieden nicht gemeint.

Die Worte der Jahreslosung machen Mut zum Handeln, statt stillzuhalten „um des lieben Friedens willen“. Suchen und nachjagen sind etwas sehr Aktives. Konkret könnte es z.B. bedeuten, den ersten Schritt zu gehen, bei Problemen oder Missverständnissen das Gespräch zu suchen, versöhnende Gesten anzubieten oder den Kontakt aufrecht zu erhalten, bis der andere auch zur Friedenssuche bereit ist. Wichtig ist zuzuhören und nachzufragen, auch wenn es für einen selbst unangenehm werden könnte. Ein schneller Erfolg ist uns nicht zugesagt. Einer Sache nachzujagen, benötigt einen langen Atem ohne das Ziel aus den Augen zu verlieren. Es wird meist eher ein Ausdauerlauf erforderlich sein als ein schneller Sprint.

Wer fragt, wie man Frieden sucht, kann sich von Jesus, dem Friedefürsten, inspirieren lassen. Er hat Dinge beim Namen genannt, aber den Menschen dabei nie ihre Würde genommen. Trotz Schuld und Versagen sah er immer noch die Person, die wertvoll ist. Er hat uns aufgefordert, für schwierige Menschen zu beten, Feinde zu lieben und zu segnen.

Natürlich gelingt Frieden nicht immer – trotz aller Anstrengung und Mühe. Aber suchen sollen wir ihn trotzdem. „Ist´s möglich, soviel an euch liegt, so habt mit allen Menschen Frieden“, schreibt Paulus (Römer 12,18). Auch er weiß, es ist nicht immer möglich. Aber was an mir liegt, kann ich dazu beitragen.

Mut, Ausdauer und Erfolge bei der „Friedensjagd“ wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Anke Schwedusch-Bishara

Termine Februar 2019

GOTTESDIENSTE:

Sonntag	03.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Schwedusch-Bishara
Sonntag	10.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Schwedusch-Bishara
Sonntag	17.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Dr. Tunsch
Sonntag	24.02.	10:00 Uhr	Familiengottesdienst zur Jahres- losung - mit Abendmahl	Elternkreis/ Pfrn. Schwedusch-Bishara
Sonntag	03.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag aus Slowenien	Ökumenische Frauengruppe/ Pfrn. Schwedusch-Bishara

GEMEINDEKIRCHENRAT: Dienstag, 12.02., 19:30 Uhr, Gemeindehaus;
15.-17.02. Klausurfahrt nach Magdeburg

CHRISTENLEHRE: donnerstags, 15:00 - 16:00 Uhr 1.-3. Klasse, 16:00 - 17:00 Uhr
5.+6. Klasse, im Gemeindehaus Ludwigshöheweg (außer in den Fe-
rien)

KONFIRMANDEN: 8. Kl. dienstags, 16:30 Uhr und mittwochs, 17:00 Uhr, Stadtkirche
Köpenick; 7. Kl. donnerstags, 17:00 Uhr, Stadtkirche Köpenick,
freitags, 16:30 Uhr, Gemeindehaus Müggelheim (außer in den Fe-
rien)

JUNGE GEMEINDE: dienstags, 18:30 Uhr, Gemeindehaus (außer in den Ferien)

GESPRÄCHSKREIS: Mittwoch, 13.02., 20:00 Uhr, Gemeindehaus, „Gedanken zum Frie-
den aus dem Neuen Testament“

UMWELTKREIS: Dienstag, 19.02., 20:00 Uhr bei Familie Dr. König, Darsteiner
Weg 38

ÖKUMENISCHE FRAUEN-
GRUPPE: Montag, 18.02., 14:30 Uhr, Gemeindehaus, Vorbereitung zum
Weltgebetstag aus Slowenien

ELTERNKREIS: Montag, 18.02., 20:00 Uhr, Gemeindehaus

HAUSKREIS: Donnerstag, 28.02., 18:00 Uhr bei Frau Georgi, Darsteiner Weg 12

SPRECHSTUNDE DER
PFARRERIN: dienstags, 17:00 - 19:00 Uhr, Gemeindebüro (außer am 05.02.)

Urlaub der Pfarrerin vom **05.-06.02.2019**. Die Vertretung für Beerdigung und Seelsorge übernimmt
Pfr. Menthel (6758173).



Familiengottesdienst

Am **24.02.2019, um 10:00
Uhr** laden wir Klein und
Groß ein, über die Jahres-
losung „Suche Frieden

und jage ihm nach!“ nachzudenken und sich auf
Friedenssuche zu begeben.

Orgelreinigung

Wie viel Staub hat sich wohl an Orten abgesetzt,
an denen 25 Jahre nicht Staub gewischt wurde?
Einer Orgel geht es nicht anders, denn sie ist
nach vorn und zum Teil auch nach oben offen.
Deshalb ist es dringend an der Zeit, dass die Or-
gel in der Dorfkirche mit allen Pfeifen gründlich

entstaubt und gereinigt wird. Der Gemeindegemeinderat hat mit dieser aufwändigen Arbeit die Orgelbauwerkstatt Rotenburg-Fulda beauftragt. Orgelbaumeister Peter Kozeluh kennt die Müggeheimer Orgel bis ins kleinste Detail, denn er hat sie auch bisher schon jährlich gewartet. Nun wird er sie im Inneren komplett auseinanderbauen und die Pfeifen mit in seine Werkstatt nehmen. Die Arbeiten werden voraussichtlich Anfang Februar beginnen und Ende April oder im Mai beendet sein. Auf jeden Fall soll die Orgel zum Auftakt der diesjährigen Kirchenkonzertreihe am 25. Mai wieder frisch, wenn Peter Kozeluh ein Orgelkonzert spielt. In der Zwischenzeit werden die Gottesdienste am Klavier begleitet.

Ca. 9000€ wird die Generalreinigung kosten. Herzlichen Dank an alle, die die Gemeinde bei diesem Vorhaben mit Ihrer Spende schon unterstützt haben.



„Kommt, alles ist bereit“: Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag. Ihr Gottesdienst entführt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria.

Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der EU. Von seinen gerade mal zwei Millionen Einwohnern sind knapp 60 % katholisch. Obwohl das Land tiefe christliche Wurzeln hat, praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben.

Bis zum Jahr 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat. Dennoch war es über Jahrhunderte Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt. Sie brachten vielfältige kulturelle und religiöse Einflüsse mit. Bereits zu Zeiten Jugoslawiens galt der damalige Teilstaat Slowenien als das Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt. Heute liegt er auf der Balkanroute, auf der im Jahr 2015 tausende vor Krieg und Verfolgung geflüchtete Menschen nach Europa kamen.

Gemeinsam mit den slowenischen Frauen wollen wir am Weltgebetstag ein Zeichen für Gastfreundschaft und Miteinander setzen. Wir feiern den Gottesdienst, der von der Ökumenischen Frauengruppe vorbereitet wird, am **03. März, um 10:00 Uhr**. Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz.

Auf Bitten der Ev. Schule veröffentlichen wir folgende Ausschreibung:



Freiwilligendienst

Wir bieten Ihnen

- einen Einblick in das System Schule von der „anderen Seite“ als Motivation und Ausgangsbasis für Ihre weitere berufliche Entwicklung zum/r Lehrer/in, Erzieher/in, Sozialpädagoge/in oder auch weiterer Berufe, die sich mit Organisationsentwicklung im sozialen Bereich befassen
- ein freundliches Arbeitsklima
- ein offenes und innovatives Lehrerkollegium
- Möglichkeiten, eigene Interessengebiete einzubringen
- Begleitende Seminare und Vergütung über die Diakonie

Ihre Aufgaben umfassen

- Betreuung von Angeboten für Schülerinnen und Schüler im Nachmittagsbereich je nach eigenen Interessensgebieten
- Unterstützung bei der Organisation des sogenannten Mittagsbetreuungsbandes
- Betreuung und Aufsicht der Schülerinnen und Schüler in der Mittagspause
- Unterstützung bei organisatorischen Aufgaben des Schulalltages

Anforderungen

- ausgeprägtes Interesse an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Offenheit gegenüber neuen Aufgaben
- Engagement und Verantwortungsbewusstsein

Wenn Sie an einer Zusammenarbeit interessiert sind, senden Sie eine aussagefähige Bewerbung an:

Michael Tiedje, Ev. Schule Köpenick
Grüne Trift 169, 12557 Berlin

Freud und Leid in der Gemeinde

Im Gottesdienst am 16.12.2018 wurde **Malik Günther** getauft.

Am 18.12.2018 verstarb **Frau Kerstin Güthersloh** im Alter von 63 Jahren und am 24.12.2018 **Herr Hartmut Bluhm** im Alter von 77 Jahren. Wir beten: *Ewiger Gott, in deine Hände geben wir unsere Verstorbenen zurück. Wir danken dir für die Lebenszeit von Kerstin Güthersloh und Hartmut Bluhm, für alles, was sie anderen bedeutet haben und alle Liebe, die sie erfahren und weiterschicken konnten. Sei an der Seite derer, die um sie trauern.*

Glückwünsche

Wir gratulieren allen Jubilaren des Monats Februar herzlich zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr. Stellvertretend für alle nennen wir hier diejenigen namentlich, die einen runden Geburtstag feiern oder über 70 Jahre alt sind.

Herzliche Glückwünsche an:

Karlaugust	Hillmann	zum 88. Geburtstag
Joachim	Röllig	zum 82. Geburtstag
Franz	Pärschke	zum 82. Geburtstag
Ingrid	Kriese	zum 80. Geburtstag
Margit	Kirstein	zum 79. Geburtstag
Karl	Maucher	zum 79. Geburtstag
Roswitha	Sieber	zum 79. Geburtstag
Gisela	Großmann	zum 78. Geburtstag
Dr. Heide	Georgi	zum 77. Geburtstag
Dieter	Rausch	zum 77. Geburtstag
Edda	Graupe	zum 77. Geburtstag
Bärbel	Dobratz	zum 76. Geburtstag
Angelika	Künne	zum 75. Geburtstag
Margot	Fenner	zum 72. Geburtstag
Ruth	Geleitsmann	zum 72. Geburtstag
Rita	Spereiter	zum 71. Geburtstag
Susanne	Träger	zum 65. Geburtstag
Rüdiger	Schwandt	zum 60. Geburtstag
Andreas	Spuhle	zum 45. Geburtstag
Nicole	Nowak	zum 35. Geburtstag
Anastassiya	Shilova	zum 30. Geburtstag
Franziska	Hartmann	zum 20. Geburtstag
Gylian-Sören	Karsch	zum 20. Geburtstag

Wenn Sie künftig keine Veröffentlichung eines Geburtstages wünschen, informieren Sie bitte die Pfarrerin.

Bankverbindung der Gemeinde für Spenden und Kirchgeld:

KVA Lichtenberg-Oberspree

IBAN DE63 1005 0000 0190 6897 65 BIC: BELADEVB33 (Berliner Sparkasse)

Unter Verwendungszweck bitte immer „KG Mueggelheim“ angeben, ggf. zusätzlich speziellen Verwendungszweck nach eigenem Wunsch.